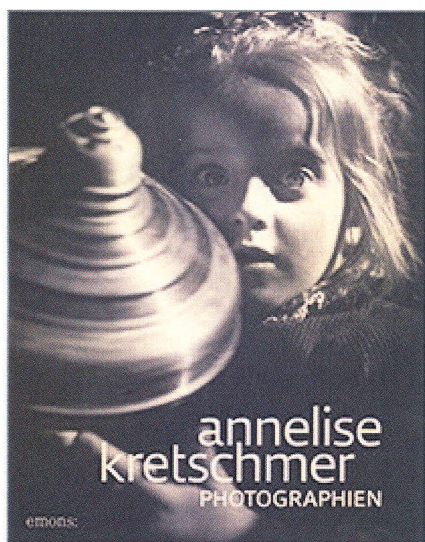


Empfehlen kann man dieses Buch, das überwiegend aus Fotografien und Postkartenabbildungen mit erläuternden Kurztexten besteht, dem Heimatinteressierten. Mir haben letztendlich nur die in dem Buch genannten Lebensdaten geholfen, eventuell zu Nachkommen der Familie Georg Zimmermann Kontakt aufzunehmen.

© Dieter Riebe, Düsseldorf 2016

Hannelore Fischer (Hrsg.), Annelise Kretschmer – Photographien, Emons Verlag, Köln 2016, Klappebroschur, 120 Seiten, 82 Abbildungen, Text in deutscher Sprache. ISBN: 978-3-95451-933-0, Preis: 19,95 €.



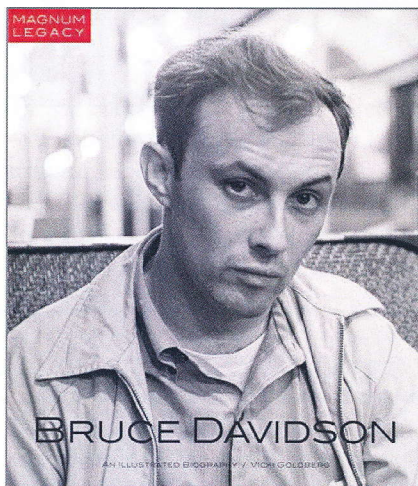
Im Emons Verlag ist 2016 ein bemerkenswerter Foto-Bildband unter dem Titel „Annelise Kretschmer – Photographien“ erschienen. Der für die gleichlautende Ausstellung im Käthe Kollwitz Museum Köln von Hannelore Fischer herausgegebene Band rückt das Werk der fast vergessenen Fotografin Annelise Kretschmer wieder ins Blickfeld und ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Die Ausstellung in Köln ist vom 16. September bis 08. Januar 2017 – danach in weiteren Städten bis Sommer 2018 – zu sehen.

Annelise Kretschmer (1903-1987) gilt als weibliche Pionierin der Neuen Sachlichkeit in der Fotografie. Sie zählt zu den bedeutenden Fotografinnen der späten Weimarer Republik und gehörte zu den ersten Frauen, die ein eigenes Fotoatelier betrieben. Ihr Werk geriet leider während der 30er Jahre zuse-

hends in Vergessenheit. Herausragend sind ihre ausdrucksstarken Porträts, für die Annelise Kretschmer – u.a. neben ihrer Modelfotografie – berühmt wurde. Rund 80 Arbeiten werden in der vorliegenden Publikation und in der Kölner Ausstellung präsentiert, und sie legen Zeugnis zur außergewöhnlichen Porträtkunst von Annelise Kretschmer ab. Interessenten anspruchsvoller Fotografie kann ich diesen erlesenen Bildband sehr empfehlen. Das aus der Feder von Thomas Linden stammende Essay und das Vorwort der Herausgeberin Hannelore Fischer ergänzen den Bildband textlich perfekt.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2016.

Vicky Goldberg, Bruce Davidson – Magnum Legacy. Prestel Verlag, München 2016, gebundene Ausgabe mit Schutzumschlag, 192 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Text in englischer Sprache. ISBN: 978-3-7913-8135-0. Preis: 39,95 €.



Bruce Davidson (Jahrgang 1933) ist Absolvent des Rochester Institute of Technology und seit 1959 Mitglied bei der unabhängigen Fotoagentur Magnum, die 1947 von den Fotografen Robert Capa, Henri Cartier-Bresson, David Seymour und George Rodger in Paris gegründet wurde. Bruce Davidson stand stets im Schatten seiner älteren, berühmten Gründungsmitglieder bei Magnum. Während Capa oder Cartier-Bresson als Kriegsfotografen und Erfinder des entscheidenden Augenblicks zu Ikonen der Fotografie avancierten und Weltgeltung erlangten, gilt Bruce Davidson mit seinem fotografischen Werk als sensibler Schilderer der

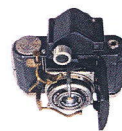
Welt. Offensichtlich waren seine Bilder zu politisch und auch keine merkwürdigen oder stilbildenden Ikonen, die zum zeitlosen Wandschmuck oder Poster taugten. Nein, Bruce Davidsons Bilder gehen vielmehr in die Tiefe der Thematiken und erzählen gleichsam ein Essay zum Bild, zum Porträtierten oder zur Aufnahmesituation. Insofern hat der Fotokünstler ein großes fotografisches Werk geschaffen. Er begeisterte sich schon seit frühester Kindheit für das Medium Fotografie, und vom Vater erhielt Bruce Davidson schon im Alter von 10 Jahren eine Falcon 127 geschenkt. 1945 stieg der junge Bruce Davidson auf das 35mm-Aufnahmeformat um und erstand eine Argus A2. Viele seiner berühmten Bilder entstanden ab 1954, nachdem er sich eine Leica M3-Ausrüstung zugelegt hatte. Der Band enthält Bilder aus seinen bekanntesten Werkgruppen und zudem bisher unveröffentlichtes Material aus seinem Privatarchiv. Die Begleittexte von Vicky Goldberg zum Bildband sind umfangreich und sehr kompetent. Die ergänzenden Dokumente wie Briefe, Manuskripte, Auszüge aus zeitgenössischen Zeitschriften oder Cover ergeben ferner einen profunden Einblick in Vita und Werk von Bruce Davidson. Liebhabern anspruchsvoller analoger Schwarz-Weiß-Fotografie kann ich diesen gelungenen Bildband mit einer Fülle von Leica-Aufnahmen und mit der Biografie von Bruce Davidson sehr empfehlen.

Im Prestel Verlag ist 2016 ein weiterer Bildband mit Aufnahmen von Bruce Davidson unter dem Titel „Bruce Davidson – Magnum Legacy“ erschienen.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2016.

Marie Röbl und Peter Coeln – Fotosammlung OstLicht (Hrsg.), Cora Pongracz – Das fotografische Werk, Schlebrügge-Editor, Wien 2016, broschiert, Format 22,3 x 29,7 cm, 200 Seiten, 348 Abbildungen, Text in deutscher Sprache. ISBN 978-3-902833-87-7, Preis: 31,10 €.

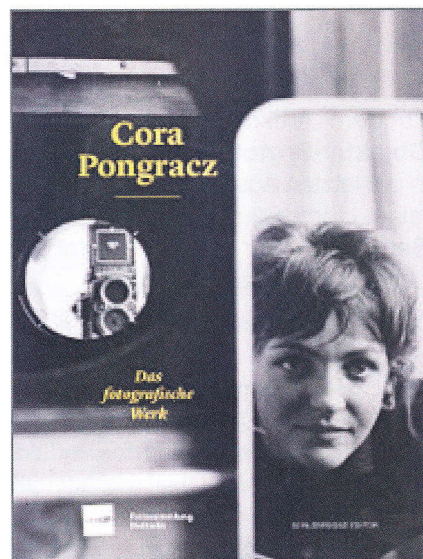
Das Gesamtwerk der österreichischen Künstlerin Cora Pongracz liegt nun erstmals als aufwändiger Bildband vor, der in Kooperation mit OstLicht-Galerie für Fotografie Wien und dem Schlebrügge Verlag 2016 unter dem



Titel „Cora Pongracz – Das fotografische Werk“ realisiert werden konnte. Die 1943 in Buenos Aires in der Emigration geborene Cora Pongracz studierte in Frankfurt, München und London Fotografie. Ab den 70er und 80er Jahren arbeitete sie in der österreichischen Hauptstadt und entwickelte als Fotokünstlerin einen ganz außergewöhnlichen Stil von Porträtaufnahmen, die sich durch intensive Nähe und Vertrautheit gegenüber den porträtierten Personen auszeichnen. Bekannt wurde sie durch ihre konzeptuellen Serien, die mehr Informationen über die Porträtierten und deren Umfeld transportieren, als es je ein Einzelporträt zu leisten vermag. Für den Betrachter tun sich dadurch immer neue Assoziationsräume auf, wenn man sich die seriellen Portraits der Künstlerin anschaut. Ihr Werk zeichnet sich überdies durch die

Auseinandersetzung mit neuen Formen von Darstellungen und Performativität aus.

Bemerkenswert bei dem vorliegenden Fotobildband ist zudem, dass auch das Früh- und Spätwerk der Künstlerin Cora Pongracz berücksichtigt wird. So findet der Leser im vorliegenden Fotobildband u.a. Auftragsarbeiten wieder, die Cora Pongracz bei fotografischen Reisen durch Griechenland, Jugoslawien und auf die Kanalinseln für einen Londoner Verlag in den Fokus nahm. Insofern sind alle Werkphasen der Künstlerin Cora Pongracz in diesem Fotobildband – durch eine eingehende Auseinandersetzung mit ihrem Nachlass – sehr gut repräsentiert. Hervorragend ergänzt wird der vorliegende Fotobildband durch die kompetenten Begleittexte von Peter Coeln, Cora Pongracz u.a.



Diesen überaus gelungenen Schwarz-Weiß-Fotobildband kann ich sehr empfehlen.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2016.